

Paul Gerhardt Gemeindebrief

Ausgabe
2/2021



 Paul
 Gerhardt



IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Paul Gerhardt
Gemeinde Bruchsal

Redaktionsteam:

Frank Holzwarth
Achim Schowalter

Auflagenstärke:

1350 Stück

Nächster Redaktionsschluss:

15. Oktober 2021

Umschlagfoto:

Konstantin Völker

Agentur:

kernpuls.de

Beiträge sowie Anregungen
und Kommentare an
redaktion@pg-bruchsal.de
sind jederzeit willkommen.
Bitte senden Sie Texte und
Bilder als getrennte Dateien.

Inhalt

- 3 Angedacht**
„Das Evangelium“
- 6 Ein Logo für die Gemeinde**
Unsere Ziele
- 8 Öffentlichkeitsarbeit**
Von der Idee...
- 10 Öffentlichkeitsarbeit**
...bis zum Ergebnis
- 15 Leitbild**
Gemeinsam Gemeinde bauen
- 16 Aus dem Ältestenkreis**
Neues von der Kirchenleitung
- 20 Besondere Termine**
Zeltlager 2021
- 21 Gottesdienste**
Termine im Überblick
- 25 Kindergarten**
- 27 Seiten für Kids**
Rätseln, basteln, Spiel und Spaß
- 29 Jugendliche**
@all
- 31 Neues vom Bauteam**
- 32 Senioren**
- 35 Aktuelles aus dem Förderverein**
- 37 Aus den Partnergemeinden**
- 42 Kontakt / Spendenkonto**
So erreichen Sie uns
- 43 Anstehende Termine**



Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Paul Gerhardt Gemeinde,

vielleicht kennen Sie die Redewendung „den Juden ein Jude, den Griechen ein Grieche“. Das Original stammt von Paulus. Der christlichen Gemeinde in Korinth (1. Korinther 9,19ff) schreibt er, dass er versucht hat, sich auf Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft, Tradition, Prägung, Religion und Lebensstil einzulassen.

Der Grund: Er möchte sie für den Glauben an Jesus gewinnen. Und so hat Paulus sich in die Lebenswelt verschiedener Menschen hineingedacht, hat die Sprache der Menschen zu lernen versucht und sich über seinen Lebensstil Gedanken gemacht, damit dieser zu Gott passt. Und warum? Weil er von Gott, der in Jesus Mensch geworden ist, so begeistert war. Diese gute Botschaft – auf Griechisch: das Evangelium – verdiente die beste Werbung, die es gibt. Und was verdiente Paulus dabei? Zumindest kein Geld. Denn das betonte er immer wieder, dass er seinen Lebensunterhalt als Zeltmacher verdiente.

Wenn ich heute Menschen frage, was sie über Kirche denken, bekomme ich ganz unterschiedliche Antworten. Ich freue mich natürlich, wenn Menschen Glauben und Kirche gut finden, wenn sie dort eine Heimat gefunden haben und am Gemeindeleben teilnehmen, weil es ihnen etwas bedeutet und „bringt“.

ANGEDACHT

Viele Antworten finde ich aber auch sehr ernüchternd. Da wird Kirche eher mit Langeweile als mit Lebendigkeit in Verbindung gebracht, eher mit Anonymität als mit Zugewandtheit, eher mit Vergangenheit als mit Zukunft, eher mit Streit als mit Versöhnung. Schade, denke ich. Denn zu Gott gehören Lebendigkeit, Zugewandtheit, Zukunft und Versöhnung.

Warum wird mit der Kirche, deren Herzensanliegen Gott doch ist, so viel anderes in Verbindung gebracht? Paulus hat sich vor bald 2000 Gedanken gemacht, wie er Menschen für Gott begeistern kann. Und er hat seine Sprache und seinen Lebensstil in den Dienst seines Anliegens gestellt. Man könnte sagen: Paulus ist der Vater der christlichen Öffentlichkeitsarbeit.

In diesem Gemeindebrief werden Sie das ein oder andere darüber lesen und sehen, wie sich Menschen aus unsere Paul Gerhardt Gemeinde Gedanken über Öffentlichkeitsarbeit gemacht haben. Und wie sie viel Zeit, Kraft und Geld investiert haben, um Formen für das Evangelium zu finden, die in unsere Zeit passen und neugierig machen wollen auf Gott.

Denn Gott ist kein Gott der Langeweile, der Anonymität, des Streits und nur der Vergangenheit. Gott ist ein Gott der Lebendigkeit, Zugewandtheit, Zukunft und Versöhnung. Es ist spannend, das immer wieder zu entdecken.

Ihr Achim Schowalter





Viel mehr als nur ein neues Logo

Als am Ende der Visitation 2018 die Zielvereinbarungen formuliert wurden, wurde eine Aufgabe für unsere Gemeinde notiert: Öffentlichkeitsarbeit grundlegend überdenken. Dieses Thema war im Ältestenkreis vorher schon mehrfach im Raum gestanden, aber nun sollte es wirklich konkret werden.

Vor ungefähr 2 Jahren haben wir dann einen Prozess begonnen, an dessen Ende ein neues Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit stehen sollte. Ein wichtiger erster Schritt war die Erarbeitung der Leitsätze für die Gemeindegarbeit. In ihnen haben wir festgehalten, was uns als Gemeinde ausmacht bzw. wohin wir uns entwickeln wollen. Mittlerweile gab es zu den Leitsätzen eine Gottesdienstreihe mit anregenden Predigten.

Für die nicht anspruchsvolle graphische Umsetzung haben wir mit der neugegründeten Agentur kernpuls zusammengearbeitet. Der Gemeindebrief, die Webseite, der Instagram-Channel, der YouTube-Kanal,

aber auch Briefpapier, Powerpoint-Vorlagen, Flyer und Plakat-Entwürfe – alles sollte in einem neuen, ansprechenden und einheitlichen Design mit einem Logo gestaltet werden können.

Nachdem kernpuls an zwei Seminartagen die Gemeinde kennengelernt und mit dem Team verschiedene Themen diskutiert hatte, ging es in einem ersten Schritt darum, ein Logo zu entwickeln und die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten auszuloten. Zur Erklärung des Logos gibt es übrigens – beginnend mit dieser Gemeindebriefausgabe – eine Reihe, die verschiedene Aspekte ausführt.

Dann ging es darum, die graphische Idee für die verschiedenen Medien umzusetzen. In viel ehrenamtlicher Arbeit und mit großem Engagement wurde nun der Gemeindebrief gelayoutet, die Webseite neu aufgesetzt, Flyer entworfen, Powerpoint-Folien hergestellt, Hinweisschilder gestaltet, Mitarbeiter geschult, ...

In vielen Online-Sitzungen – Corona hat auch hier seine Spuren hinterlassen – hat ein 6-köpfiges Team diesen Prozess gesteuert und koordiniert. Vielen, vielen Dank an Ursula Dörner, Patrick Masselautzky, Bobby Schmitt, Vera Schowalter und Cordula Völker (so die alphabetische Reihenfolge). In den letzten Wochen sind noch viele andere eingestiegen, um Filme zu drehen, Flyer zu gestalten, das Logo auf die Hauswand der Kirche zu malen, Bilder zu machen, ... Auch Euch allen einen herzlichen Dank.

Finanziert wurde dies überwiegend von einigen wenigen Personen, denen das Thema Öffentlichkeitsarbeit ein Herzensanliegen ist. Auch der Förderverein hat einen Beitrag von 2000 € gegeben. Vielen Dank an die Spenderinnen und Spender, ohne die so etwas nicht bezahlbar gewesen wäre. Am Anfang hatten wir den YouTube-Kanal, über den jeden Sonntag unsere Gottesdienste gestreamt werden, noch nicht ausreichend im Blick.

Um auch diesen in das Gesamtkonzept einzubinden, konnten wir noch einige Spenderinnen und Spender aus der Südstadt gewinnen:

- Firma Schmiedle
- Dr. Ingo Schlindwein
- Punktapotheke Ernst
- Fa. Philipp Elektroinstallationen
- Firma Himmelreich
- Firma Siegel

Einige weitere Firmen und Spender wollen ungenannt bleiben. Ganz herzlichen Dank für die Verbundenheit hier in der Südstadt und darüber hinaus.

Bleibt mir am Ende nochmals der Dank an alle, die sich an den verschiedenen Punkten eingebracht und engagiert und die die finanziellen Ressourcen bereitgestellt haben. Und besonders auch an kernpuls, mit denen dieser Prozess viel Freude gemacht hat und zu einer anregenden und spannenden Reise geworden ist. ●



Achim Schowalter

Paul Gerhardt

Unser Logo

Mit diesem Beitrag und mit dem Gemeindebrief im abermals neuen Gewand starten wir in die Beitragsserie "Unser Logo". Mit dieser werden wir in den kommenden Ausgaben die vielen Aspekte aufzeigen, die sich in unserem Logo verbergen und die uns als Gemeinde ausmachen.

Prozess

Zugegeben, in unserem Team Öffentlichkeitsarbeit waren wir

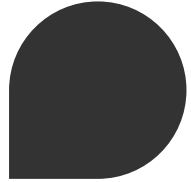
skeptisch, als das Logo während der ersten Vorstellung durch die Design-Agentur zum ersten Mal eingeblendet wurde. Doch mit jeder weiteren Folie der Präsentation und mit jedem weiteren Gespräch konnten wir uns mehr für das Design und damit auch für das Logo begeistern. Aus dem anfänglichen „Und das ist alles?“ wurde sehr bald starke Identifikation: „Das ist Paul Gerhardt, das sind wir!“ Damit hat das Logo seine erste Aufgabe, Identität zu stiften, bereits begonnen. Im nächsten Schritt werden wir als Gemeinde am Wiedererkennungswert arbeiten: In Zukunft wollen wir in allen digitalen und Printmedien dank des Logos wiedererkannt werden. Bestimmt nicht in der ganzen Welt und auch nicht im ganzen Landkreis. Aber vielleicht zumindest in Bruchsal und den umliegenden Orten?



Design

Seine Einfachheit war einer der Gründe für eine teilweise im Team vorhandene anfängliche Skepsis. Doch für das Vorhaben Wiedererkennung zu schaffen ist das sogar ein Vorteil. So haben Sie als Leserin oder Leser direkt ein Bild im Kopf wenn ich ihnen folgendes zuwerfe: Schokobrotaufstrich, Klemmbau-stein, angebissener Apfel. Gemein haben die assoziierten Logos, dass sie auf ihre Art sehr einfach sind.

Unser Logo besteht nun aus zwei deckungsgleichen, sich gegenüberstehenden Tropfen-Formen. Diese wiederum setzen sich aus Kreis und Quadrat, die miteinander verschmelzen, zusammen. Diese zwei Formen stellen den Innenraum der Initialen unseres Namensgebers Paul Gerhardt dar: P und G. Oder wie es bei uns nur kurz heißt: PG



Sprech

Im Prozess zur Entwicklung unseres neuen Erscheinungsbildes durfte das Team einiges lernen: Die Tropfen allein stellen das Logo dar, im der Ausdrucksweise von Designern auch „Bildmarke“. Kommt zu dieser Bildmarke noch Text hinzu, so spricht man von der Wort-Bild-Marke. In unserem Fall also die Tropfen zusammen mit dem Schriftzug „Paul Gerhardt“. Ab sofort übrigens ohne Bindestrich, weil es visuell besser aussieht.



Ausstrahlung

Jetzt haben wir es also, unser neues Logo. Zu gerne hätten wir es diesen Sommer auf dem Gemeindefest und bei jeder anderen Möglichkeit vorgestellt. Die Umstände lassen es allerdings nicht zu. Aber ein Lichtblick bleibt uns. In unserem Leitbild heißt es:

„Wir wollen, dass die Ausstrahlung der Gemeinde von Gottes Menschenfreundlichkeit geprägt ist und Menschen ein positives Bild von Gott, Glaube und Kirche bekommen.“

Und so unterstützt uns das neue Logo dabei, die Botschaft in die Stadt zu rufen: Wir sind immer noch für euch da! Besucht uns sonntags zum Gottesdienst oder schaut in unseren YouTube- und Instagram-Kanälen oder unserer Webseite vorbei, um euch ein Bild davon zu machen, wie Glaube und Kirche auch im Corona-Jahr bei uns erlebbar werden! ●



Bobby Schmitt

Projekt Öffentlichkeitsarbeit: ein intensiver und spannender Weg

Dieser Gemeindebrief offenbart das erste Mal in der Breite, was unsere Gemeinde in einem mehrjährigen Prozess entwickelt hat. Der Startschuss dafür fiel bereits bei der Gemeindevisitation im Jahr 2018. Bei dieser haben wir mehrere große Ziele formuliert. Eines davon lautete unsere Öffentlichkeitsarbeit zu stärken. Dieses vage Ziel wurde im darauffolgenden Jahr mit dem Beratungsformat „Vitale Gemein-

de“ konkretisiert. Eine größere Gruppe von Gemeindemitarbeitern wurde dabei von einem externen Moderator begleitet. Der Abschluss dieses Workshops war gleichzeitig der Start für das Team des „Projekt Öffentlichkeitsarbeit“.

Leitbild

Dieses Team hat im ersten Schritt ein Leitbild formuliert, das auf dem Glaubensbekenntnis basiert und



beschreibt, wie unser Glaube in der Gemeinde erlebbar wird. Es besteht aus sieben Grundpfeilern. Die darin enthaltenen Punkte machen uns aus, aber wir sehen uns in diesen nicht als perfekt an. Sie sollen uns daher immer wieder als Leuchtturm dienen, der uns den Weg weist. Damit das möglich ist, mussten Formulierungen gefunden werden, in denen sich unsere Gemeindeglieder wiederfinden. Die Herausforderung bestand darin, die Blickwinkel aus unterschiedlichen

Arbeitsbereichen der Gemeinde zu erfassen und den gemeinsamen Kern herauszuarbeiten. Das Leitbild wurde vom Ältestenkreis im Jahr 2020 offiziell eingesetzt.

Wer sich weitergehend mit den Inhalten beschäftigen möchte, wird auf der neuen Webseite fündig. Wer dann noch tiefer in die einzelnen Punkte einsteigen möchte, findet passende Gottesdienste mit Predigten auf unserem YouTube-Kanal.



„Wir wollen, dass die Ausstrahlung der Gemeinde von **Gottes Menschenfreundlichkeit** geprägt ist und Menschen ein **positives Bild** von **Gott, Glaube** und **Kirche** bekommen.“

So steht es im Pfeiler „Ausstrahlen“. Damit wir das auf ansprechende Weise und mit großem Wiedererkennungswert können, wurde als nächster Schritt im Projekt eine Design-Agentur gesucht, die mit uns zusammen unsere Öffentlichkeitsarbeit visuell und kommunikativ auf neue Beine stellt: Webseite, Printmedien, Briefe etc. sollten danach in neuem Glanz erscheinen. Wichtig war uns, dass die neue Designlinie aus unserer Gemeindepersönlichkeit und unserem neuen Leitbild abgeleitet wird. Die erste Hürde war bereits das Finden eines Partners, der sich aufrichtig für uns interessiert und dem eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe wichtig war. Mit kernpuls haben wir diesen gefunden und konnten in eine Reihe von Workshops und Besprechungen bis in das Jahr 2021 starten.

Design-Prozess

Zum ersten Termin hat unser Team eine Menge Ideen und Erwartungen mitgebracht. Im Vorfeld wurden dazu beispielsweise Webseiten



und Designs anderer Gemeinden und von Firmen begutachtet und herausdestilliert, was uns an diesen gefällt und worauf wir gerne verzichten möchten. kernpuls hatte im Gegenzug eine Reihe von Workshop-Methoden dabei, um Informationen aus uns herauszukitzeln und uns kennenzulernen. Unsere erste Aufgabe lautete beispielsweise, mehrere Persona zu definieren. Eine solche Persona hat zum Beispiel ein Alter, einen Familienstatus, Hobbies und Interessen. Sie steht stellvertretend für eine Gruppe von Menschen, die für uns zur Zielgruppe der Öffentlichkeitsarbeit gehören.

Sie geben uns so die Möglichkeit, uns in die Menschen hineinzudenken, die wir ansprechen möchten.

Diese und eine Reihe weiterer Aufgaben haben über den Tag dazu geführt, dass kernpuls – aber auch wir – ein klares Bild von der Identität unserer Gemeinde bekommen haben. An diesem arbeits- und denkintensiven Tag wurden mehrere Hundert Klebezettel beschriftet, die für den weiteren Prozess von Nutzen waren.

Im zweiten Termin mit kernpuls wurde uns das neue Markengesicht präsentiert. Dazu gehören neben dem Logo auch eine Farbpalette und eine Schriftart. Weitere Aspekte sind die Wort- und Bildwelt. Hinter den zwei Begriffen verbirgt sich eine Beschreibung, welche Eigenschaften Bilder und Texte für das neue Design haben sollten, um einen großen Wiedererkennungswert zu erreichen. An diesem Tag hatte kernpuls bereits Anschauungsmaterial wie T-Shirts, Flyer und Broschüren für uns dabei. Mit dem vorliegenden Design ging es im Frühjahr 2021 in mehreren kleinen

Teams weiter: Es standen Schulungen zur Technik und Gestaltung der Webseite auf dem Plan. Ebenso für das Entwerfen des Gemeindebriefs und für einen größeren Mitarbeiterkreis eine Schulung zur Anwendung der neuen Vorlagen. Ursprünglich sollte das neue Markengesicht mit dem ersten Gemeindebrief des Jahres erscheinen. Doch wir mussten eingestehen, dass die Aufgabenliste dafür zu lang war:

Flyer und Plakate mussten neu entworfen werden, die Webseite neu aufgebaut, Mitarbeiter geschult und vieles mehr. Eine Möglichkeit wäre es gewesen, das neue Design nach und nach einzuführen. Wir haben uns aber schlussendlich für den „Big Bang“ mit einem Event im Sommer entschlossen.

Struktur

Die Menge an Vorlagen und Informationen, die wir von kernpuls bekommen haben, ist überwältigend. Daher war es notwendig, Teams zu schaffen, die mit diesen Dingen umgehen können. Durch das Gottesdienst-Streaming auf YouTube war bereits eines für Aufgaben

rund um Video und Streaming vorhanden. Zusätzlich sind Teams für Flyer und Plakate, Gemeindebrief, Gebäudebeschriftung, Instagram, Werbemittel, Präsentationen und für die Webseite entstanden. Wird beispielsweise ein Flyer für eine Veranstaltung des Fördervereins gebraucht, so kann dieser bei dem Team anklopfen und sich Rat oder Unterstützung holen.

Ergebnis

Mit diesem kleinen Bericht bekommen Sie als Leserin und Leser vielleicht einen Eindruck davon, was hinter den zwei Tropfen und den zwei Farben an Bedeutung und Aufwand steckt. Das hier Beschriebene ist dabei längst nicht alles. Dazu kommen etliche Besprechungen des Projekt-Teams, die bereits erwähnten Schulungen und viele Stunden persönliche Fleißarbeit Einzelner. Zu dem Zeitpunkt, zu dem ich dies hier schreibe, läuft auch noch die Planung und Vorbereitung für das Streichen des Kirchturms und des Gemeindehauses mit dem Logo. Auch hier werden viele Stunden Arbeit investiert worden sein, wenn dieser Gemein-

debrief in ihrem Briefkasten liegt. Der Prozess zur Entwicklung des Markengesichts hat vom ersten Gedanken bis zum Event zur Vorstellung über zwei Jahre gedauert. Wir haben als Gemeinde und als Projekt-Team einen langen und sehr intensiven Weg hinter uns. Doch der Aufwand hat sich gelohnt: Am Ende haben wir nicht einfach nur ein neues Design, auf das wir ein bisschen stolz sein können, sondern auch ein scharfes Bild davon, wofür die Paul Gerhardt Gemeinde steht.

Mit dem neuen Wissen über uns selbst haben wir ein umfangreiches Konzept entwickelt, mit dem wir nun auch langfristig nach außen auftreten können - persönlich, empathisch und mit einem klaren Ziel vor Augen. Wir wollen als Gemeinde Strahlkraft entwickeln und Menschen ermöglichen, Glauben zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben. ●

Links

kernpuls.de

youtube.com/pg_bruchsal


pg-bruchsal.de/unser-leitbild



Bobby Schmitt

Unser Leitbild

Das Leitbild unserer Gemeinde gründet auf dem Glaubensbekenntnis an den dreieinigen Gott und formuliert, wie wir diesen Glauben in unserem Gemeindeleben Gestalt gewinnen lassen wollen.

Leitbild auf unserer Webseite öffnen. 

Glauben entdecken

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Menschen den dreieinigen Gott kennen lernen können und ihre persönliche Beziehung zu ihm vertiefen, zur Nachfolge Jesu Christi herausgefordert werden und im Glauben ein Fundament für ihr Leben finden.

Gemeinschaft erleben

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Menschen erleben, dass sie angenommen, wertgeschätzt und Teil einer Gemeinschaft sind. In den Gottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten sowie in Gruppen, Kreisen und persönlichen Begegnungen wollen wir miteinander Leben teilen, einander ermutigen und inspirieren und Verantwortung füreinander übernehmen.

Zusammenarbeiten

Wir wollen als Gemeinde mit anderen Kirchen sowie mit Vereinen und Institutionen bei gemeinsamen Anliegen zum Wohl aller zusammenarbeiten.

Lebendig sein

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der die Liebe das Maß aller Dinge ist und sich Glaube als lebendige Beziehung zu Gott entfalten kann. Wir wollen Menschen mit ihren Begabungen fördern, Erfahrungen, Gedanken und Ideen wertschätzen und diese fruchtbar werden lassen für ein wachsendes Gemeindeleben.



Ausstrahlen

Wir wollen, dass die Ausstrahlung der Gemeinde von Gottes Menschenfreundlichkeit geprägt ist und Menschen ein positives Bild von Gott, Glaube und Kirche bekommen.

Offenheit

Wir wollen als Gemeinde einladend und offen sein für Menschen unterschiedlicher Prägung und Tradition und respektvoll die Freiheit des Einzelnen achten. Wir freuen uns, wenn Menschen sich mit ihren Gaben und Fähigkeiten einbringen.

Helfen

Wir wollen als Gemeinde sensibel sein für Menschen in ihren Fragen und Nöten, ihnen beistehen und ihnen nach unseren Möglichkeiten auch ganz praktisch helfen.

Aus dem Ältestenkreis

I. Auswirkungen der neuen Corona-Verordnung des Landes auf das Gemeindeleben

Die erfreulicherweise sinkenden Inzidenzzahlen haben zur teilweisen Aufhebung bisheriger Restriktionen geführt, was sich auch auf die Gestaltung des Gemeindelebens positiv auswirkt.

Vor allem ist die Durchführung von Gruppen und Kreisen in Präsenzform wieder möglich. Nach wie vor sind allerdings die hinlänglich bekannten Regelungen wie allgemeine Hygiene, Abstandsgebot und Mund-Nasenschutz vorgeschrieben. Für Gemeindeveranstaltungen, die in Räumlichkeiten stattfinden, werden als Zugangsvoraussetzung grundsätzlich die „3 G`s“ gefordert. Diese lauten: geimpft, genesen oder getestet.

Diese gelten allerdings nicht für Gremiensitzungen und vor allem auch nicht für die Gottesdienste. Hierfür bleibt es bis auf weiteres bei den bisherigen Regelungen, die sich bewährt und an die die Gottesdienstbesucher sich bereits gewöhnt haben. An dieser Stelle im Namen des gesamten Ältestenkreises herzlichen Dank an alle für das geduldige Befolgen der erforderlichen Maßnahmen. Neu ist, dass jetzt im Gottesdienst wieder mitgesungen werden darf, allerdings noch unter Mund-/Nasenschutz.



Daneben gibt es für die Kinder- und Jugendarbeit, sowie für die kirchenmusikalische Arbeit Sonderbestimmungen, die in Schutzkonzepte für die Paul Gerhardt Gemeinde umgesetzt wurden. Auch wenn sich die Bestimmungen immer wieder verändern, wollen wir die in den nächsten Monaten voraussichtlich geltenden Richtlinien in ihren Grundzügen hier veröffentlichen. Die jeweils aktuellen Hygienekonzepte finden Sie auf unserer Webseite pg-bruchsal.de.

Infektionsschutzkonzept für die Kinder- und Jugendarbeit

Bezug: Evangelisches Kinder- und Jugendwerk Baden. Hygiene- und Schutzkonzept der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit während der Corona-Krise. Stand: 17. Mai 2021.

Für die ab sofort wieder mögliche Kinder- und Jugendarbeit in der Paul Gerhardt Gemeinde Bruchsal gelten folgende Richtlinien:

1. Allgemeine Hygieneregeln

- Tragen einer Maske (OP-Maske oder FFP2 Maske).
- Keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln.
- Keine Spiele mit viel Körperkontakt.
- Händedesinfektion oder Händewaschen (20 Sek. mit Flüssigseife) vor der Gruppenarbeit.
- Keine Teilnahme von Kindern/Jugendlichen mit akuten Erkältungssymptomen.
- Keine Teilnahme von Kindern/Jugendlichen, die Risikogruppen angehören (es sei denn es liegt Impfung und ärztliches Unbedenklichkeitsattest vor).
- Regelmäßiges Lüften (mindestens alle 30 Minuten), wenn Gruppenstunde in Innenräumen. Hinweis: Stoßlüftung bzw. Querlüftung durch vollständig geöffnete Fenster über mehrere Minuten. Fenster kippen reicht nicht!
- Schlussdesinfektion nach Abschluss der Gruppenarbeit, vor allem Türklinken und Griffflächen.

Innerhalb einer festen Gruppe besteht die Abstandsempfehlung gem. § 2, Abs. 1 der Coronaverordnung nicht.

2. Dokumentation

Dokumentation aller Teilnehmenden und Betreuenden (Bezeichnung des Angebots, Name, Datum, Beginn/Ende der Teilnahme, Telefonnummer oder Adresse (ggf. Mail Adresse) oder Luca-App.

3. Begrenzung der Teilnehmerzahlen

Die Gruppengröße ist Inzidenz abhängig. Sie kann ab einer Inzidenz von unter 100 durch die Vorlage von Test-, Genesenen- oder Impf-

nachweisen erhöht werden. Die Regelungen gelten auch für die Konfi-Arbeit. Einzelheiten findet man im Hygiene- und Schutzkonzept der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit während der Corona-Krise, Evangelisches Kinder- und Jugendwerk, Stand 17. Mai 2021 auf Seite 3.

4. Testnachweise

Ein gültiger negativer Test kann wie folgt nachgewiesen werden:

- Nachweis PCR-Testung (nicht älter als 72 Stunden) oder Schnelltest (Testzentrum, nicht älter als 48 Stunden).
- Bescheinigung der Eltern, dass ein Test in der Schule oder zuhause für die Schule durchgeführt wurde und dieser neg. ausgefallen ist.
- Testung vor Ort in Verantwortung der Gemeinde und mit Genehmigung der Eltern als Eigentest (z.B.COVID-19-Antigen rapid Test) unter Aufsicht eines verantwortlichen Jugendleiters.

Test-Kits werden von der Gemeinde bereitgestellt.





5. Für über die Gruppenstunden hinausgehende Angebote gelten besondere ergänzende Richtlinien

Sie sind rechtzeitig mit dem Hygienebeauftragten der Gemeinde abzustimmen.

Schutzkonzept für die kirchenmusikalische Arbeit (Hygienekonzept) der Paul Gerhardt Gemeinde Bruchsal

Das Konzept orientiert sich am Infektionsschutzkonzept für kirchenmusikalische Arbeit in Baden. Stand 18.05. 2021. Grundsätzlich sollten die Proben des PG Chores, soweit es die Wetterbedingungen zulassen, im Freien stattfinden. Dort gelten auch die u.a. Regeln. Die Wiederaufnahme von Chorproben in Räumen ist an die Feststellung der Öffnungsstufe 2 durch die zuständige Gesundheitsbehörde gebun-

den. Die Regeln gelten sinngemäß auch für Bandproben.

II. Streaming der Gottesdienste

Die Online-Übertragung der Gottesdienste auf einem YouTube-Kanal hat sich bewährt und hohe Akzeptanz gefunden. Sie soll auch über die Pandemie hinaus fortgesetzt werden, um Menschen, die aus gesundheitlichen und sonstigen Gründen nicht persönlich am Gottesdienst teilnehmen können, eine Mitverfolgung zu ermöglichen. An dieser Stelle gilt dem Technikteam, das regelmäßig die Übertragung der Gottesdienste in guter Qualität sicherstellt, unser besonderer Dank. ●



Jürgen Dick

Zeltlager 2021 findet statt!

Auch dieses Jahr laden wir in unseren Jungscharen wieder zu den EC-Zeltlagern ein, die in den Sommerferien stattfinden sollen. Im Januar hat sich das Leitungsteam zusammengesetzt, um darüber zu beraten, ob die Zeltlager stattfinden können. Die Ungewissheit zu Verordnungen und Inzidenzen haben das nicht einfach gemacht. Ein weiteres Jahr ohne Zeltlager wollte das Team jedoch unbedingt vermeiden.

Schließlich waren und sind die Kinder im Besonderen durch die Pandemie betroffen: geschlossene Vereine und Freizeitmöglichkeiten, Einschränkungen in ihren Freundschaften und die Schulschließungen. Daher wurde optimistisch der Beginn der Vorbereitungen beschlossen. Und die gute Nachricht zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Artikels: Es sieht sehr gut aus! Wir werden ein motiviertes Team haben, das ein cooles Programm



für die Kids vorbereiten wird. Und wir werden ein Hygienekonzept haben, das die Zeltlager ermöglicht. ●

Bei Fragen kann man sich an mich (Bobby) wenden: 0176 420 60 802

Anmeldung zum Zeltlager:
ec-kv-kraichgau.de/zeltlager



Bobby Schmitt

Termine im Überblick



Gottesdienste im Juli

11. Juli 6. So. n. Trinitatis	Kurzgottesdienst mit Sonja Oellermann und Christiane Ruppaner, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 + 11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
18. Juli 7. So. n. Trinitatis	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kurzgottesdienst mit Band und Taufen, Pfarrer Achim Schowalter	11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
25. Juli 8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst auf dem Lindenhof mit Band und Kirchenchor Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Lindenhof

Gottesdienste im August

1. August 9. So. n. Trinitatis	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kurzgottesdienst mit Band und Taufen, Pfarrer Achim Schowalter	11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
8. August 10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst in der Lutherkirche Pfarrerinnen Susanne Knoch	10.00 Uhr Lutherkirche
15. August 11. So. n. Trinitatis	Kurzgottesdienst Pfarrerinnen Susanne Knoch	10.00 + 11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
22. August 8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst in der Lutherkirche Pfarrer i.R. Horst Nasarek	10.00 Uhr Lutherkirche
29. August 13. So. n. Trinitatis	Kurzgottesdienst Pfarrer Christian Mono	10.00 + 11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche



Gott ist **nicht ferne** von einem jeden unter uns.
Denn **in ihm** leben, weben und **sind wir**.

Monatsspruch Juli 2021

APOSTELGESCHICHTE 17,27

Gottesdienste im September

5. September <i>14. So. n. Trinitatis</i>	Gottesdienst in der Lutherkirche Pfarrer Christian Mono	10.00 Uhr Lutherkirche
12. September <i>15. So. n. Trinitatis</i>	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kurzgottesdienst mit Taufen und Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
19. September <i>16. So. n. Trinitatis</i>	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kurzgottesdienst mit Konfirmandenvorstellung und Band, Pfarrer Achim Schowalter	11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
26. September <i>17. So. n. Trinitatis</i>	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kurzgottesdienst mit Band und Taufe, Pfarrer Achim Schowalter	11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche

Gottesdienste im Oktober

3. Oktober <i>Erntedankfest</i>	Kurzgottesdienst mit Sonja Oellermann & Christiane Ruppener, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
10. Oktober <i>19. So. n. Trinitatis</i>	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kurzgottesdienst mit Band und Taufen, Pfarrer Achim Schowalter	11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
17. Oktober <i>20. So. n. Trinitatis</i>	Kurzgottesdienst mit Band, Gottesdienst- Team	10.00 + 11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
24. Oktober <i>21. So. n. Trinitatis</i>	Kurzgottesdienst mit Sonja Oellermann & Christiane Ruppener, Prädikant Kurt Böhm	10.00 + 11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
31. Oktober <i>Reformationstag</i>	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 + 11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche

Alle Termine finden Sie auch online,
 bei unseren Veranstaltungen.



Gottesdienste im November

7. November <i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	Kurzgottesdienst mit Band, Gottesdienst- Team	10.00 + 11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
14. November <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	Kurzgottesdienst mit Band, Pfarrer Achim Schowalter	10.00 + 11.30 Uhr Paul Gerhardt Kirche
17. November <i>Buß- und Betttag</i>	Gottesdienst mit dem Posau- chor in der Lutherkirche Pfarrer Achim Schowalter Pfarrerin Andrea Knauber Pfarrer Christian Mono	19.30 Uhr Lutherkirche
21. November <i>Totensonntag</i>	Gottesdienst mit dem Paul Gerhardt Chor Pfarrer Achim Schowalter	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche
	Kindergottesdienst	10.00 Uhr Paul Gerhardt Kirche



Da wir momentan keine verlässlichen Aussagen bezüglich der Gottesdienstangebote machen können, bitten wir Sie, sich auf unserer Webseite, dem Amtsblatt oder den BNN zu informieren.

In den Sommerferien feiern wir gemeinsam mit der Luther-
gemeinde Gottesdienst – abwechselnd in der Lutherkirche
und in der Paul Gerhardt Kirche.



Die 10 Uhr-Gottesdienste werden live gestreamt und sind über unsere Webseite oder unseren YouTube-Kanal abrufbar: youtube.com/pg_bruchsal

Neues vom Paul-Gerhardt-Kindergarten

Corona gehört inzwischen zu unserem Alltag und viele der Krippen- und Kindergartenkinder kennen auch gar kein „Leben davor“. Ihre Lebenswelt geschieht im Hier und Jetzt und darauf stellen wir Erzieherinnen uns ein. Wie war es davor, wie wird es danach? Das sind im Alltag nicht unsere Themen. Unser großes Thema ist die Umwelt und dass es eine große Aufgabe ist, all den kleinen Menschen begreifbar zu machen, wie wichtig und wertvoll es ist, Gottes Schöpfung zu wahren und



zu erhalten. Durch alle Gruppen zieht sich das Thema Mülltrennung, Vermeidung von Plastik in der Vesperdose und das Mülleinsammeln auf unseren täglichen Spazierwegen. Und es liegt soooo viel Wertstoff auf den Straßen und Plätzen. Täglich wird uns deutlich, dass wir eine große Wegwerfgesellschaft geworden sind, ohne Rücksicht auf die Natur. Aber es ist auch sehr schön zu erfahren, wie schnell kleine Kinder lernen was Nachhaltigkeit bedeutet. Am Ausgang des

Kindergartens stehen Eimer mit Greifzangen und leeren Behältnissen für unsere Fundstücke. Kinderaugen entgeht auch nicht das kleinste Stück Papier oder Kaugummi! Alles wird eingesammelt. In der großen Eingangshalle stehen ein Schild und ein Plakat. Dort kann man sehen, was in einer Woche an Wertstoff zusammenkommt, zusammengetragen aus den Vesperdosen der Kinder...



Am Donnerstag, 22. April haben wir uns von Margarita Meckler verabschiedet. Seit 2009 hat sie die Kinder beim Mittagessen begleitet und war unsere gute Fee in der Küche. 2009 waren es 6-8 Kinder, die ein warmes Mittagessen bekommen haben und inzwischen sind es 72! Wir haben uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge von Margarita verabschiedet, geht sie doch in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Glück gibt es schon eine Nachfolgerin, sie heißt Petra

Stadtmüller und war zuvor 12 Jahre bei John Deere in der Großküche tätig. Also eine Frau vom Fach, die sich sehr schnell und gut eingearbeitet hat.

Ich wünsche uns ALLEN, dass viele Menschen sich impfen lassen und wir uns dadurch gegenseitig schützen und gesund bleiben und dass wir wieder lernen, ein kleiner Teil des großen Ganzen zu sein! ●

Claudia Fuchs



DIE SEITEN FÜR KIDS

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Bibelfrage in der Badewanne

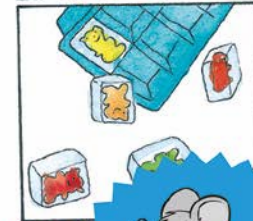
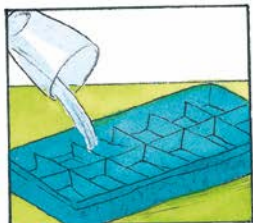
Wie heißt der Prophet, der Schiffbruch erlitt und tagelang im Bauch eines Fisches festsaß, bis Gott seine Gebete erhört hat?



Ferien zuhause?
Schickt euch gegenseitig Postkarten von Balkonien!

Benjamins Gummibärchen-Eis

Gieße Wasser oder Fruchtsaft in einen Eiswürfelbehälter. Lege vorsichtig in jedes Fach ein Gummibärchen. Stell den Behälter über Nacht ins Tiefkühlfach. Klopfe die gefrorenen Gummibärchenwürfel heraus. Du kannst sie lutschen oder dir mit Sprudel ein gekühltes Getränk daraus machen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Illustration: Jona





DIE SEITEN FÜR KIDS

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.



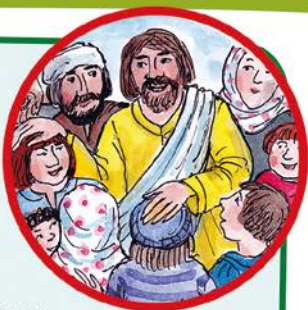
Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Schnuller, Sahnetorte, Tomate, Schuh, Meerschweinchen, Kaffeetasse



Hey ihr!

Oder halt, warte mal...

Wir sind der @all-Kreis, der bisher auch unter den Namen Dobelkreis, Freitagskreis oder Gesamttreff bekannt war. Ja, auch wir haben jetzt endlich einen Namen gefunden. Aber das war auch mal an der Zeit ;)

Wer sind wir? Naja eigentlich kennt ihr uns schon aus dem Frönyad, Unicorn und bald hoffentlich auch aus der Konfigruppe. Wir sind alle aus der PG-Jugend, die als Teilnehmer, Mitarbeiter oder Leiter in einem der genannten Kreisen aktiv sind. Eigentlich wussten wir schon davor, dass die aus den anderen Kreisen genauso coole Socken wie wir sind. Schließlich kommen wir ja alle aus PG. Doch dass wir unsere

Gemeinschaft sogar so cool finden, dass daraus ein eigener Kreis entstand, haben wir erst letzten Sommer auf der Dobelfreizeit herausgefunden.

Im @all werden „Jung und Alt“, Generation Y und Z, Teilnehmer und Leiter – und sogar Frönyad und Unicorn – miteinander vereint. Generationsübergreifend könnte man sagen. Unser Altersspektrum erstreckt sich vom Konfialter bis Vera, also so ungefähr von 13 bis 20+ Jahren.

Sinn und Inhalt dieser Gruppe ist schlicht und einfach die Gemeinschaft untereinander. Wir wollen miteinander Spaß haben, was



JUGENDLICHE

zusammen erleben, neue Beziehungen knüpfen oder alte vertiefen, und dafür wird in diesem Kreis Raum geschaffen.

Leider litt dies unter den Maßnahmen des Lockdowns. Schließlich machten ausgerechnet die echten Begegnungen untereinander den Kreis aus. Doch auch ohne Präsenztreffen schlugen wir uns tapfer durch. Klar ist die Gemeinschaft das Herzstück dieses Kreises. Doch wer sagt, dass man sich nicht auch online begegnen kann? Auf Zoom richteten wir Breakout-Sessions als Redemöglichkeit in getrennten Räumen ein und versuchten, den Fokus auf das Reden und Herumblödeln miteinander zu setzen. Es ist natürlich nicht das Gleiche wie in echt, aber immerhin haben wir uns regelmäßig alle zusammen gesehen und so immer ein wenig voneinander mitbekommen.

Wo vorher der Abend mit Stockbrot grillen, Casino spielen (ohne Einsatz) oder im Gemeindehaus treffen gefüllt wurde, wurde stattdessen zusammen Montagsmaler, abgewandelte Stille Post oder Uno

online gespielt. Jetzt ist es wieder möglich, sich als Jugendgruppe unter Einhaltung von den Hygienemaßnahmen und einem Schutzkonzept, zu treffen. Und das freut uns total! Wann und wie wir wieder (mit Schutzmaske und Abstand) voll durchstarten können, ist nur eine Frage der Zeit. Wir hoffen, ich hoffe, dass unser Kreis bald wieder in Präsenz stattfindet, wir uns alle wieder sehen dürfen und dann hoffentlich ganz viele neue junge Leute die Möglichkeit haben, uns und PG kennenzulernen.

Ach ja, für diejenigen die sich wundern, was es mit dem Namen auf sich hat, kommt die Auflösung: @all soll so viel heißen wie „für alle“ bzw. eher „an alle“ und spielt darauf an, dass wir ein offener Kreis sein wollen, sodass Neue in der Gemeinde leichter Anschluss finden. Also, an alle Teens und junge Erwachsene da draußen: Ihr seid alle herzlich eingeladen zum @all zu kommen! Wir freuen uns schon auf euch ;) ●



Barbara Krause



Neues vom Bauteam

Der Aussenputz am Sockel entlang der Paul Gerhardt Gebäude muss zu einem großen Teil erneuert werden. Bis zu einer Höhe von 1m blättert der Putz durch Beschädigungen, Regen und Bodennässe ab. Das Bauteam hat sich vorgenommen die Schäden am Sockel-Aussenputz zu beseitigen und den Sockel zu renovieren. Getreu unserem Bauteam-Motto: „Packen wir’s an!“ machte sich das Bauteam mit 4 Mann am 17.04.21 an die Arbeit. Zunächst wurde der beschädigte und lose Putz großzügig entfernt, die Wand gesäubert und mit einem Haftgrund versehen. Nach dem Trocknen wurde der neue Zement-Sockelputz aufgetragen. Um eine

dauerhafte Abdichtung zu gewährleisten, wurde danach mit einem Pinsel Dichtschlämme aufgetragen. Als letzter Schritt der Sockelrenovierung wird noch für eine schöne Optik die neue Außenfassadenfarbe vom Bauteam aufgetragen werden.



So wird sich das Bauteam Schritt für Schritt rings um unsere Paul Gerhardt Gebäude herumarbeiten, um den Sockelputz zu erneuern. Für diese und kommende Arbeiten werden dringend fleißige Hände gesucht, die mit anpacken können! Wir freuen uns über jeden, der sich einbringen möchte. Wir sind dankbar für den Austausch und das gute Miteinander, das sich bei der Arbeit

an einer gemeinsamen Sache ergibt und wachsen kann. Oft öffnen sich durch die Zusammenarbeit ganz neue Blickwinkel.

Wir sind Arbeiter an Gottes Sache, nicht für uns oder für andere Menschen – es ist Gottes Sache! ●



Hermann Biedermann



Der Seniorentreff 60 plus der Paul Gerhardt Gemeinde



Eitel Freude und Sonnenschein?

Wenn man mit den Worten von Meteorologen über den momentanen Stand in der Entwicklung der Corona-Pandemie reden wollte, könnte daraus so etwas wie der folgende Wetterbericht werden: Nach heftigen Turbulenzen, die mehr als ein Jahr lang über uns hinweggefegt sind und vielen Menschen das Leben gekostet haben, ist zwischenzeitlich eine Wetterberuhigung eingetreten. Die teils massiven Einschränkungen unserer Lebensverhältnisse können nun



Neige, HERR, dein Ohr und **höre!** Öffne, HERR, deine Augen und **siehe her!**

Monatsspruch August 2021

2. KÖNIGE 19,16

nach und nach zurückgenommen werden, wodurch wieder zunehmend mehr Kontakte, Betätigungen und Bewegungen möglich sind. Eine weitere Konsolidierung der Lage ist allerdings abhängig von Fortschritten in den Impfaktionen, der Eindämmung von Virusmutationen sowie – ganz besonders – vom weiteren zurückhaltenden Gebaren jeder und jedes Einzelnen von uns. Die weiteren Aussichten werden deshalb von der Hoffnung geprägt, dass die wieder gewonnenen Freiheiten nicht durch Übermut aufs Spiel gesetzt werden.

Tatsächlich entspannt sich mit den sinkenden Ansteckungszahlen die gesellschaftliche Situation insgesamt, damit auch die der kirchlichen Gruppierungen. Viele Aktivitäten werden wieder möglich, an die monatelang kaum einmal gedacht werden konnte. Insofern

besteht für alle Beteiligten erst einmal Grund zur Freude, dass endlich wieder Zusammenkünfte möglich sind und Gemeinschaft gepflegt werden kann. Doch bei näherer Betrachtung wird schnell deutlich, wie schwierig das besonders für unseren Seniorentreff wäre, unter den gerade geltenden Bestimmungen ein Nachmittagstreffen durchzuführen. Allein schon die weiterhin geltenden Abstandsregeln (1,50 m) würden allem zuwiderlaufen, was wir in unserem Kreis praktizieren und gewohnt sind, dazu käme noch die weiterhin bestehende Maskenpflicht. Nicht nur, dass wir über den gesamten Gemeindesaal verteilt unsere Sitzplätze einnehmen müssten, was jeden näheren Kontakt ausschliesse und einem vernünftigen Gesprächsfluss entgegen stünde, sondern vor allem die begrenzte Anzahl unserer Tische ließe eine Kaffeetafel dieser Größenord-

nung erst gar nicht zu. So werden wir notgedrungen auf eine weitere Entspannung im Pandemiegeschehen und damit verbundene Lockerungen bei den Zusammenkünften warten müssen, bis wir uns tatsächlich wieder treffen können. Unser für Juli vorgesehener Spielenachmittag im Kindergarten muss daher leider auch abgesagt werden. Erst nach den Sommerferien und der im September geplanten Ausflugsfahrt wird hoffentlich die Fortsetzung unseres Programms möglich sein. Es sähe dann folgendermaßen aus:

12. Okt. Zu Gast beim Altenwerk St. Anton im Antoniussaal ab 14.00 Uhr

9. Nov. Auf dem Michaelsberg vor 6000 Jahren – Vortrag von Archäologin Birgit Regner-Kamlah

14. Dez. Adventsnachmittag mit Pfr. Achim Schowalter

Alle bisher ausgefallenen Programmpunkte werden wir mit großer Wahrscheinlichkeit ins Jahr 2022 übernehmen und hoffen dabei ganz stark, dass uns kein neuer Strich durch die Rechnung gemacht wird.

Ein zugebundener Sack

bleibt vorerst einmal die Planung der bereits oben erwähnten Seniorenfahrt am 14. September, deren Durchführung immer noch in den Sternen steht. Gerne würden wir nach all' den Monaten des Wartens und Bangens gerade diese Unternehmung als Neustart für unsere Gemeinschaft nutzen, doch spricht gegenwärtig die Vorschrift, dass ein Reisebus nur zur Hälfte besetzt werden darf, komplett gegen unser Vorhaben. Deshalb werden wir die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen, um dann in der zweiten Julihälfte mit den neuesten und – wie wir insgeheim hoffen – positiven Nachrichten für alle Interessierten aufwarten zu können. Wenn's denn klappen sollte, soviel sei hier schon einmal verraten, ginge es in den Odenwald nach Erbach und Michelstadt. ●



Doris Biedermann,
Tel. 16629



Heide Schindler,
Tel. 89746



Friedbert Schwarz,
Tel. 17918

Aktuelles aus dem Förderverein



Paul Gerhardt Förderverein e.V.

Zunächst möchten wir uns an dieser Stelle wieder ganz besonders bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken, die den Förderverein regelmäßig oder einmalig finanziell unterstützen. Jedem Spender wird nach Eingang der Spende persönlich, telefonisch oder per Mail gedankt. Auf Wunsch wird auch gerne eine Spendenbescheinigung ausgestellt.

Durch die Mitgliedsbeiträge, durch kleine und durch große Spenden, ist es auch weiterhin möglich, die Gemeinde bei Projekten tatkräftig zu unterstützen.

Aufgrund der Corona Pandemie ist die Mitgliederversammlung für das Jahr 2019 ausgefallen. Diese wird, zusammen mit der Mitgliederversammlung für das Jahr 2020, am

Dienstag, den 20.07.2021 stattfinden. Dazu lädt der Vorstand ganz herzlich alle Mitglieder und solche, die es gerne werden möchten in den Gemeindesaal der Paul Gerhardt Kirche ein. In der Mitgliederversammlung möchten wir die vergangenen zwei Jahre noch einmal rekapitulieren und die Mitglieder ausführlich über unsere Tätigkeiten unterrichten. Hierfür werden unsere Mitglieder auch noch einmal eine gesonderte Einladung erhalten. Für das restliche Jahr 2021 sind aufgrund der Planungsunsicherheiten, insbesondere für die engagierten Künstler, bis auf weiteres keine Veranstaltungen des Fördervereins geplant.

Wir bitten Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung. ●

Kontakt

● **Förderverein der Evangelischen
Paul Gerhardt Gemeinde e.V.**
c/o Siegfried Hofmann
Dittmannswiesen 6
76646 Bruchsal
Tel. 07251 18293

● **Pfarramt der Evangelischen
Paul Gerhardt Gemeinde**
Paul-Gerhardt-Straße 29
76646 Bruchsal
Tel. 07251 2479

**Spendenkonto Förderverein
Sparkasse Kraichgau**

IBAN: DE26 6635 0036 0007 0485 40

BIC: BRUS DE66 XXX

Jubelkonfirmation

Durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen konnten im vergangenen und in diesem Jahr keine Jubelkonfirmationen stattfinden.

Mit den in Aussicht stehenden Lockerungen wollen wir als Gemeinde wieder das Angebot machen, das Konfirmationsjubiläum nach 50, 60, 65, 70 ... Jahren zu begehen.

Neben den Jubilarinnen und Jubilaren, die in der Paul Gerhardt Gemeinde konfirmiert worden sind, sind auch alle herzlich eingeladen, die im Moment Gemeindeglieder unserer Gemeinde sind. Wenn Sie zu den entsprechenden Jahrgängen gehören, melden Sie sich doch bitte bei uns im Pfarramt (Tel. 2479).

Was gibt es aus der Luthergemeinde zu berichten?

Viele haben sich impfen lassen, sehr viele haben die Vorsichtsregeln eingehalten und Infektionen vermieden. Das ist sehr positiv und hat die Inzidenzen heruntergebracht. Auch im Gemeindeleben der Luthergemeinde werden (nach entsprechenden Beschlüssen) bald wieder Treffen möglich sein.

Digital haben sich im Rahmen des Projekts „Sorgende Gemeinde“ Gemeindemitglieder aus der Lutherkirche mit Bewohner*innen des Evangelischen Altenzentrums getroffen. Einmal in der Woche haben sie sich zu Videoanrufen verabredet und sich zu verschiedenen Themen ausgetauscht. Daraus sind z.T. enge Beziehungen gewachsen und die Begegnungen werden auf beiden Seiten sehr wertgeschätzt. Der Wunsch nach noch mehr Austausch und Kooperation ist groß. Wenn Sie Interesse haben, sich hier einzubringen, können Sie sich gerne im Pfarramt der Luthergemeinde melden. Demnächst startet das Projekt „Sorgende Gemeinde“ eine Koope-

ration mit der Käthe-Kollwitz-Schule, bei der Schüler*innen der Oberstufe interessierten älteren Menschen die Technik und das Bedienen von digitalen Geräten näherbringen sollen.

Im Gottesdienst ist es wieder erlaubt, dass die Gemeinde singt. Die Zeit, in der das Singen der Gemeinde ausgesetzt war, wurde überbrückt mit Choralbearbeitungen der Orgel oder mit stellvertretendem Singen unserer Gemeindegänger*innen oder dem Musizieren von kleinen Ensembles (z.B. Kammerchor Bruchsal).

Eine besondere Freude war das Turm- bzw. Pfarrgartenblasen unseres CVJM Posaunenchores, das sonntags vor dem Gottesdienst stattgefunden hat. In kleiner Besetzung präsentierten sie uns zum Kirchenjahr passende Musik und haben die Gottesdienstbesucher*innen und die Nachbar*innen wunderbar eingestimmt. Nun dürfen sie endlich auch wieder mittwochs im Saal proben.

LUTHERGEMEINDE

Mit den weiteren Öffnungsschritten darf seit Juni auch wieder der Orgelpunkt 12 stattfinden. Zur Mittagszeit können Sie am ersten Samstag im Monat musikalischen Stücken lauschen, die Stimmung aufnehmen, und liturgische Texte hören. Wenn Sie dann schon einmal in der Kirche sind, können Sie seit neuestem mit einem mobilen Endgerät eine individuelle und kostenlose Kirchenführung durch die Lutherkirche machen! Im Kirchen- und Altarraum sind verschiedene QR-Codes aufgehängt. Mit dem Smartphone / Tablet können die Codes gescannt werden und Sie werden automatisch zu einer Info-Seite weitergeleitet, auf der man Wissenswertes und Anregendes zu unserer Lutherkirche lesen, sehen und hören kann.

Auch der Lutherchor nimmt seine Proben wieder auf und hofft auf neue interessierte Mitglieder*innen. Im Saal des Martin-Luther-Hauses wird dienstags um 19.30 Uhr gemeinsam auf Abstand gesungen. Wenn Sie den Wunsch hegen oder gerne mal hineinschnuppern möchten, freut sich die Chorleiterin Rebecca Liebrich über Ihr Kommen. So dürfen nach und nach weitere Bereiche der früheren Gemeindegarbeit wieder anlaufen. Schauen Sie gerne auf unserer Homepage vorbei (luthergemeinde-bruchsal.de) oder lassen Sie sich in unserem Newsletter aufnehmen, der einmal wöchentlich per Mail erscheint (bei Interesse E-Mail ans Pfarramt der Luthergemeinde), um nichts zu verpassen! ●



Ihr sät viel und bringt wenig ein; **ihr esst** und werdet doch nicht satt; **ihr trinkt** und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**, und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**, der legt's in einen löchrigen Beutel.



1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland- Predigtreihe zum Jubiläumsjahr geht weiter

**„Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“
(Römerbrief 11,18)**

Dieser Satz aus dem Römerbrief wurde nach dem 2. Weltkrieg zu einer wichtigen wiedergewonnenen Einsicht, was das Verhältnis des Christentums zum Judentum angeht. Immerhin galt es nach der Vernichtung des deutschen und europäischen Judentums deutsche Schuld zu bekennen und das Verhältnis zum Judentum grundlegend

theologisch neu zu denken und zu bestimmen. Aus diesem Nachdenken gingen zahlreiche Schuldbekennnisse, Synodalerklärungen, Verlautbarungen hervor. Unsere badische Landessynode hat nach dem Rheinland als zweite Landeskirche innerhalb der EKD eine solche Neubestimmung 1984 vorgenommen. Mit Leben sollte gefüllt

werden, was damals festgehalten wurde: Der Glaube Israels ist die Wurzel des christlichen Glaubens. Das Christentum ist in der Glaubensgeschichte Israels beheimatet. Christen können von jüdischer Bibelauslegung lernen. Die Existenz des Judentums wird geachtet und geschützt, weshalb Mission von Juden als Weg im Miteinander ausscheidet. Vielmehr gilt für Christen geschwisterliche Haltung, ehrliches Interesse und liebevoller Respekt vor dem gelebten Judentum heute. Das jüdisch-christliche Gespräch hat für das Christentum einen besonderen Stellenwert und ist zu pflegen. Dazu wurden Studienkreise, Begegnungs- und Studienprogramme aufgelegt. Auch „Studium in Israel“, an dem ich als Studentin teilgenommen habe.

Deshalb ist es mir ein Anliegen, Sie auch in den kommenden Monaten in die Welt jüdischen Lebens und der jüdisch-christlichen Themen hineinzunehmen. Der Plakatserie der EKD „beziehungsweise“ folgend laden wir zu folgenden thematischen Gottesdiensten in die Christusgemeinde ein:

18. Juli 2021

10 Uhr Untergrombach

Brit Mila beziehungsweise Taufe – Ritual für das Leben

26. September 2021

10 Uhr Obergrombach

Sukkot beziehungsweise Erntedank – All die guten Gaben

14. November 2021

9 Uhr Untergrombach

Jom Kippur beziehungsweise Abendmahl – Versöhnung feiern

5. Dezember 2021

10 Uhr Untergrombach, Haus Silbertal

Chanukka beziehungsweise Weihnachten – Wundervoll

Andrea Knauber





Ansprechpartner der Gemeinde



Adresse Paul-Gerhardt-Straße 29
76646 Bruchsal

Pfarrer Achim Schowalter

Email pfarrer@pg-bruchsal.de

Telefon 07251 305298

Donnerstags von 17.00 - 18.00 Uhr findet eine regelmäßige offene Sprechstunde statt.

Sekretärin Ingrid Murr Säubert

Email pfarramt@pg-bruchsal.de

Telefon 07251 2479

Bürozeiten Di, Mi, Fr 9.30 - 12.30 Uhr

Vorsitzender des Ältestenkreises: Marc Kamlah,
Telefon: 07251 16773



So
erreichen
Sie uns!

Paul Gerhardt Spendenkonto

Evangelische Paul Gerhardt Gemeinde Bruchsal

IBAN: DE81 663500 36 0000 001470

BIC: BRUS DE66 XXX

Spendenkonto des Fördervereins:

Sparkasse Kraichgau

IBAN: DE26 6635 0036 0007 0485 40

BIC: BRUS DE66 XXX

TERMINE

Anstehende Termine unserer Gemeinde & rund um Bruchsal

25. Juli

Gottesdienst im Freien auf dem Lindenplatz

1. – 10. August

Zeltlager für Mädchen

6. - 13. August

Jugendfreizeit

11. – 20. August

Zeltlager für Jungen

19. September

Gottesdienst mit der Vorstellung des neuen Konfi-Jahrgangs

3. Oktober

Erntedankgottesdienst

22. - 23. Oktober oder 29. - 30. Oktober

Jungschar ohne Ende

31. Oktober

Bezirkskirchentag in Heidelberg

17. November

Gottesdienst an Buß- und Betttag in der Lutherkirche

23. November

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen

Glauben
entdecken



Gemeinschaft
erleben



Evangelische Paul Gerhardt Gemeinde Bruchsal

Paul-Gerhardt-Straße 29 • 76646 Bruchsal

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Webseite:

pg-bruchsal.de